

Informationen zu Band 2 - ERINNERUNG

HAUS DES LEBENS – Der Jüdische Friedhof in Dierdorf

Autoren: Friedt, Gerd und Meyer, Michael

Weitergehende Informationen zum Buch:

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort Gerd Friedt

Einleitung Michael Meyer

Kapitel 1 Personen und Gräber Seite 7 - 234

1.1 Personen – Einführung

1.2 Personen - Erläuterung Tabellenaufbau

1.3 Personen - Quellenverzeichnis

1.4 Fotos – Erläuterungen

1.5 Reihe A

1.6 Reihe B

1.7 Reihe C

1.8 Reihe D

Kapitel 2 Grabsteine Seite 235 - 258

2.1 Einführung

2.2 Abmessungen (Erläuterungen)

2.3 Typologie (Erläuterungen)

2.4 Abmessungen/Typologie

2.5 Beschädigungen, Gefährdungen, Besonderheiten

2.6 Abstände der Grabsteine

2.7 Lageplan

2.8 Begräbnisordnung 1904

Kapitel 3 Register Seite 259 - 284

3.1 Personen – Nachnamen

3.2 Personen – Vornamen

3.3 Namenshäufigkeit – Nachnamen (Diagramm)

3.4 Namenshäufigkeit – Vornamen (Diagramm)

3.5 Chronologisches Begräbnisregister

3.6 Nachgewiesene Geburtsorte der Verstorbenen

3.7 Literaturverzeichnis

Nachwort Michael Meyer Seite 285

Zum Inhalt:

Fließtext oder Tabellenform? In vielen Büchern über jüdische Friedhöfe sind die Daten der einzelnen Personen in Fließtext dargestellt. Das reduziert zwar den Umfang des Buches und somit den Preis erheblich, erschwert aber gleichzeitig die Recherchefunktion. Daher habe ich für dieses Buch die Tabellenform gewählt. So sind die einzelnen Datenfelder gut miteinander vergleichbar. Lücken sowie Quellen sind auf einen Blick erkennbar. Dies erleichtert spätere Forschungen und konzentriert sie auf das Wesentliche.

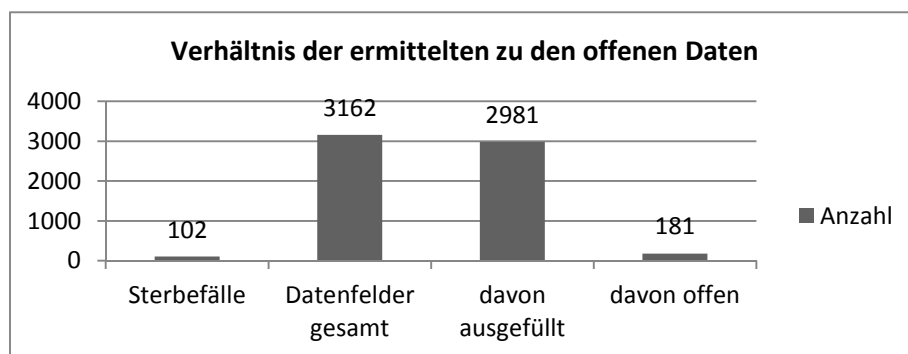
Allerdings führt diese Darstellungsweise jedoch zwangsläufig dazu, dass viele Datenfelder offen bleiben, weil hier aus verschiedenen Gründen keine Daten vorliegen. Als Beispiele seien hier angeführt:

a) Bei Sterbefällen vor 1874 wurde größtenteils keine Geburtsstunde angegeben. Da diese Daten auch nicht nachträglich ermittelt werden können, gilt das Feld somit als ausgefüllt.

b) Bei ledigen Personen entfallen die Angaben zum Ehepartner. Daher gelten diese Felder als ausgefüllt.

c) Generell bestand die Möglichkeit, dass in den Registern Anmerkungen des Standesbeamten vorgenommen wurden (z.B. „starb an dieser oder jener Krankheit“). War dies jedoch nicht der Fall, gilt auch hier das Feld als ausgefüllt.

Insgesamt sind für den Jüdischen Friedhof Dierdorf 102 Personen als Sterbefälle nachgewiesen. Diesen 102 Sterbefällen stehen insgesamt 3.162 Datenfelder zur Verfügung (31 Felder je Person ohne die Felder Grabsteininschriften und Bemerkungen).



Aus dieser Erhebung geht deutlich hervor, dass **94,3 Prozent** der möglichen Datenfelder ausgefüllt wurden, während lediglich 5,7 Prozent trotz sorgfältiger Recherche bisher nicht ermittelt werden konnten.

Bemerkenswert ist die nahezu **vollständige** Transkription (soweit noch erkennbar) sämtlicher hebräischer Texte der Grabsteine und die teilweise sehr **umfangreichen** und mit zahlreichen Quellen hinterlegten Bemerkungen zu einzelnen Sterbefällen.

Zur Recherche:

Die Recherchen zu diesem Buch begannen im August 2012, nachdem sich Gerd Friedt aus München bereit erklärt hatte, die Transkription der Grabsteine vorzunehmen. Wie viele Arbeitsstunden letztendlich dafür von Gerd Friedt und mir aufgewendet wurden, kann ich im Nachhinein nicht sagen, aber der Zeitaufwand wird in etwa bei 2.500 Arbeitsstunden liegen. Bedingt durch die räumliche Entfernung von München zu Dierdorf mussten sämtliche Grabsteine oft vielfach fotografiert werden, um eine bestmögliche Transkription zu gewährleisten. Hierzu wurden ca. 1.500 Fotografien angefertigt. Vorher mussten nahezu sämtliche

Grabsteine mit teilweise sehr hohem zeitlichem und körperlichem Aufwand gereinigt werden, um überhaupt noch einzelne Schriftzeichen erkennen zu können.

Dies alles wurde von Gerd Friedt und mir in ehrenamtlicher Arbeit ohne jegliches Honorar geleistet. Auch diese Publikation wurde von mir ohne finanzielle Zuwendungen von außen aus eigenen Mitteln finanziert. Leider waren meine Bemühungen, einen Verlag zur Veröffentlichung zu gewinnen, vergeblich. Den Verlagen geht es aus verständlichen Gründen in erster Linie um die Wirtschaftlichkeit. Da sind erst Auflagenzahlen ab mindestens tausend Büchern interessant. So habe ich auch hier wiederum das Print-on-Demand-Verfahren gewählt, um überhaupt eine Veröffentlichung bewerkstelligen zu können. Die dadurch bedingten Lieferzeiten von ca. acht Tagen wird wohl auch jede Leserin bzw. jeder Leser akzeptieren können.

Ich würde mich freuen, wenn Sie oder Ihre Institution Interesse an dieser Veröffentlichung zeigen. Für weitergehende Informationen stehe ich Ihnen jederzeit unter der o. g. E-Mail-Adresse oder Telefon-Nummer zur Verfügung. Meine bisherigen Veröffentlichungen sind ebenfalls weiterhin erhältlich.

Michael Meyer

Rückfragen bitte an:

Michael Meyer
Hachenburger Str. 10 – 56269 Dierdorf
Tel.: (02689) 95 80 89
E-Mail: erinnerung.dierdorf@gmx.de